



## Pressemeldung

### **Neue Wege gehen, aber wie?**

#### **Digitale Themenwoche „Transformation der Arbeitswelt“ (3. bis 7. Juli 2023) nimmt Wirtschaft, Umweltschutz und Soziales gemeinsam in den Blick**

**Mainz, 16. Juni 2023.** Die Gestaltung der sozial – ökologischen Transformation ist die größte gesellschaftliche Herausforderung der nächsten Jahrzehnte. Ein wesentliches Ziel hierbei ist es, Treibhausgasneutralität zu erreichen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen sich Politik, Industrie, Wirtschaft, Kirchen und zivilgesellschaftliche Akteure, ja die gesamte Gesellschaft enormen Herausforderungen stellen und ihr bisheriges Selbstverständnis kritisch hinterfragen. Aber auch jede\*r Einzelne muss sich mit den Fragen auseinandersetzen, die der grundlegende Veränderungsprozess mit sich bringt. Eines scheint klar: Damit der Wandel gelingt, müssen Wirtschaft, Soziales und Umweltschutz zusammen gedacht werden. Verschiedenen Interessen müssen in Ausgleich gebracht werden. Dabei dürfen auch das Miteinander der Generationen und der Zusammenhalt der Gesellschaft in ihren ganz unterschiedlichen Milieus nicht unbeachtet bleiben, sollen die anstehenden Veränderungen von den Bürgerinnen und Bürgern mitgetragen werden und der soziale Zusammenhalt nicht verloren gehen. Doch wie kann das gelingen? Schon heute sind viele Wirtschafts- und Lebensbereiche von massiven Veränderungen betroffen.

### **Schnittstelle Erwerbsarbeit**

Eine wichtige Schnittstelle ist dabei die Erwerbsarbeit. Dabei wird jedoch immer deutlicher, dass das Erwerbsleben in vielfältiger Weise eingebunden ist in alle Bezüge des gesellschaftlichen Wandels. Fragen der zukünftigen Einkommens- und Alterssicherung gehören hier ebenso mitbedacht wie Fragen nachhaltiger Unternehmensentwicklung und eine gerechte Verteilung der Arbeit. „Wir wollen einen Raum eröffnen, in dem wir unterschiedlichen Beobachtungen und Sichtweisen auf die Transformation der Arbeitswelt und die dafür notwendigen Rahmenbedingungen zusammentragen. Ebenso wollen wir über die konkreten Auswirkungen auf das Leben der im Prozess Beteiligten nachdenken und auch darüber, wie Kirche als nach wie vor große Arbeitgeberin und Partnerin im gesellschaftlichen Miteinander in diese Transformation involviert ist“, so Oberkirchenrat Christian Schwindt, Leiter des Zentrums Gesellschaftliche Verantwortung der Ev. Kirche in Hessen und Nassau.

### **Die Themenwoche**

Gemeinsam mit dem BUND Rheinland-Pfalz und Hessen, dem DGB Hessen-Thüringen und Rheinland-Pfalz-Saarland sowie der Heinrich-Böll Stiftung Rheinland-Pfalz und dem Zentrum Bildung der Ev. Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), nimmt das Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN die aktuelle Debatte auf und widmet sich der Frage, welchen Beitrag die verschiedenen gesellschaftlichen Akteure bei der Gestaltung des anstehenden Wandels leisten können.



Pressemeldung

An fünf Thementagen (Arbeit, Bildung, Mobilität, Digitalisierung, Demokratisierung und Teilhabe), vom 3. bis 7. Juli 2023, stehen Referentinnen und Referenten aus Universitäten, Politik, Gewerkschaften und Verbänden zum Gespräch zur Verfügung und Mitarbeiter aus Unternehmen liefern Erfahrungen aus der Praxis.

**Weitere Informationen und Anmeldung:** <https://tda23.de>

**Ansprechpartnerin:**

Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN

Heike Miehe

Referat Arbeit & Soziales

Tel.: 06131 2874445

Mail: [h.miehe@zgv.info](mailto:h.miehe@zgv.info)

**Kontakt:**

Margit Befurt

Öffentlichkeitsarbeit

Albert-Schweitzer-Straße 113–115

55128 Mainz

Telefon: 06131 28744-42

Fax: 06131 28744-11

E-Mail: [m.befurt@zgv.info](mailto:m.befurt@zgv.info)

[www.zgv.info](http://www.zgv.info)